

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 178 -

SITZUNG VOM

3. Juli 1995

PROTOKOLL

der 15. Sitzung

Datum: Montag, 3. Juli 1995
Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: Ratspräsident Heinrich Schlatter
Protokoll: Roger Würsch
Anwesend: 32 Mitglieder
Abwesend: Heinrich Eberhard (Ausland)
Bruno Maurer (Weiterbildung)
Dieter Schlatter (gesch. Absenz)
Albert Steffen (Unfall)



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 14. Sitzung vom 29. Mai 1995
3. Informationen von Bauvorstand David Häne über die Testplanung Gebiet Glattbrugg West (Revision Ortsplanung Teil 2)
4. Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende "SBB-Linien, Lärmschutzmassnahmen - Vorfinanzierung" - Ueberweisung
5. Geschäftsbericht 1994 der Stadt Opfikon - Abnahme
6. Nachtragskredit von Fr. 35'000.-- für eine Machbarkeitsstudie für eine Wärmeverbundenanlage "Zentrum"
7. Festlegung der Abwassergebühren für die Periode vom 1. Oktober 1995 bis 30. September 1996
8. Abrechnung über die Sanierung der privaten Abwasseranlagen im Bereich der Grundwasserschutzzonen mit Aufwendungen von insgesamt Fr. 273'692.65
9. Bauabrechnung von Fr. 2'460'009.30 über die Kanalisation und das Regenwasserbecken Schulstrasse, Teilstück Wallisellerstrasse bis Flughafenautobahn N11
10. Abrechnung über die Verstärkung der bestehenden Beleuchtung der S-Bahnstation Opfikon im Betrag von Fr. 273'513.90
11. Ersatzwahl ins Wahlbüro



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

1. Mitteilungen V 4.3.2

1.1 Aus- und Weiterbildung im Rat V 4.3.1

Ratspräsident Heinrich Schlatter bittet alle, den zugestellten Fragebogen über die Aus- und Weiterbildung im Gemeinderat dem Ratssekretär abzugeben.

1.2 Allgemeines V 4.3.1

Folgende Unterlagen waren in der Aktenaufgabe einsehbar:

- Protokoll der 13. Bürositzung vom 19. Juni 1995
- Geschäftskontrolle per 20. Juni 1995
- SR-Beschluss Nr. 174 - Abstimmungstermin Referendum Revision Richt- und Nutzungsplanung
- Schreiben SR an RPK - Einheitliche Berechnung der Teuerung (Sanierung Kanalisation Schaffhauserstrasse)
- Schreiben SR an RPK - Einheitliche Berechnung der Teuerung (Kanalisation und RWB Schulstrasse)
- SR-Beschluss Nr. 199 - Revision Richt- und Nutzungsplanung, Behördenreferendum / Doppelantrag
- Schreiben SR an Personal - Nachfolgeregelung Stadtschreiber
- 2 Schreiben Städtische Werke an Planer betreffend Machbarkeitsstudie
- Schreiben G+U an IFK - Handlungsorientierter Umweltbericht
- SR-Beschluss Nr. 212 - Sanierung Oberhauserstrasse, Kreditbewilligung als gebundene Ausgabe
- Schreiben Gesundheitskommission an Büro GR - Beantwortung der Frage von Christian Grasser anlässlich der Rechnungsabnahme

2. Protokoll der 13. Sitzung vom 8. Mai 1995

Werner Erni (FDP) wünscht die Streichung des Satzes "Das ganze Geschäft erachtet er nach wie vor als dubios und nicht seriös vorbereitet." auf der Seite 171, da er sich nicht so geäußert habe.

Das vorliegende Protokoll wird mit der Aenderung genehmigt und verdankt.

3. Informationen von Bauvorstand David Häne über die Testplanung Gebiet Glattbrugg West (Revision Ortsplanung Teil 2) B 1.6.2

Bauvorstand David Häne informiert den Gemeinderat anhand diverser Folien über die geplante Testplanung. Der Rat wird zu diesem Geschäft einen Kredit bewilligen müssen. Die Bevölkerung wurde anlässlich einer Veranstaltung im forum am 19. Juni 1995 über diese Testplanung informiert. Mit dem gewählten offenen Planungsverfahren erhofft sich David Häne eine Vorlage, welche breit abgestützt und getragen wird, so dass bei diesem Teil der Revision der Ortsplanung hoffentlich im Gemeinderat eine gemeinsame Lösung gefunden werden kann.



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

4. Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende "SBB-Linien, Lärmschutzmassnahmen - Vorfinanzierung" - Ueberweisung U 1.1.2

Stadtrat David Häne erklärt, dass der Stadtrat bereit ist, dieses Postulat entgegenzunehmen und das Anliegen abzuklären. Die Bereitschaft kommt daher, da es sich nun zeigt, dass die Verhandlungen, welche der Kanton Zürich mit der SBB macht nur die Huckepack-Linie S5 betrifft. Die Lärmschutzmassnahmen entlang der Flughafenlinie und der Linie S7 sind nicht Gegenstand dieser Verhandlungen. Es wird geplant, dass die Lärmschutzmassnahmen entlang der S5 innert 4 Jahren verwirklicht werden sollen. Es gibt jedoch die Möglichkeit von weiteren Verzögerungen.

Guido Uboldi (FPS) dankt dem Stadtrat für die Bereitschaft, das Postulat entgegenzunehmen. In den letzten Tagen war aus dem EDI zu hören, dass die benötigten Kredite für den Strassenausbau und den Lärmschutz um weitere 5 Jahre auf das Jahr 2007 zurückgestellt werden sollen. Guido Uboldi beantragt die Ueberweisung des Postulates.

Stadtrat David Häne bestätigt die Aussage von Guido Uboldi; er hat die Möglichkeit der weiteren Verzögerung aus der Presse erfahren. Eine schriftliche Stellungnahme liegt noch nicht vor.

Das Postulat wird ohne Gegenantrag überwiesen.

4. Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende "SBB-Linien, Lärmschutzmassnahmen - Vorfinanzierung" - Ueberweisung U 1.1.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Aeusserungen an der Gemeinderatssitzung vom 29. Mai 1995 und 3. Juli 1995 sowie den Stadratsbeschluss Nr. 246 vom 27. Juni 1995 -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat Guido Uboldi und Mitunterzeichnende "SBB-Linien, Lärmschutzmassnahmen - Vorfinanzierung" vom 29. März 1995 wird an den Stadtrat überwiesen.
2. Gemäss Art. 48 der Geschäftsordnung des Gemeinderates hat der Stadtrat nun bis zum 3. Juli 1996 Zeit zu berichten, ob und in welcher Weise dem Postulat entsprochen wird.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Gesundheitskommission
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Stadtingenieur



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

5. Geschäftsbericht 1994 der Stadt Opfikon - Abnahme

V 4.2

Eintretensdebatte:

Der Präsident der GPK, Anton Steiner, informiert über den Geschäftsbericht 1994 im allgemeinen. Der Geschäftsbericht präsentiert sich in gewohntem Umfang und Form. Er ist sachlich abgefasst, umfangreich und informativ. Neben den Medien erhalten noch rund 150 grössere Betriebe den Geschäftsbericht zugestellt. Aus der Bevölkerung werden etwa 20 Exemplare verlangt. Die GPK hat die Form und den Umfang des Geschäftsberichtes diskutiert und stellt diese Punkte in Frage. Der Geschäftsbericht sollte abspecken und von Details befreit werden. Der Anhang könnte ausgebaut und gleich hinter den Abteilungen angeführt werden. Die GPK hat festgestellt, dass auch der Stadtrat bereit ist, über die Form des Geschäftsberichtes zu diskutieren und hofft, dass sie in diese Diskussionen miteinbezogen wird. Anton Steiner bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und beantragt Eintreten.

Stadtpräsident Jürg Leuenberger dankt der GPK für die angenehme Zusammenarbeit und die aufbauende Kritik. Gleichzeitig mahnt er jedoch zur Vorsicht. Der Geschäftsbericht ist kein Regierungsprogramm in die Zukunft, sondern ein Blick in die Vergangenheit. Daher kann im Geschäftsbericht kaum über politische Stossrichtungen informiert werden.

Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen.

1. Präsidialabteilung (Seiten 25 - 38)

Anton Steiner informiert als Sprecher der GPK über die Präsidialabteilung. Es zeigt sich, dass die Ziele des Regierungsprogrammes 1990/94 - soweit diese in der Möglichkeit des Stadtrates waren - vollumfänglich erreicht wurden. Mit der Bereitschaft, sich dem Thema des "New Public Management" anzunehmen, zeugt der Stadtrat von einer vorausschauenden Betrachtung der Verwaltungsführung.

Ernst Schmid (CVP) erkundigt sich, ob es Unterlagen über die IG "Zukunft Glattal" gibt und ob diese zur Einsicht erhältlich sind. Stadtpräsident Jürg Leuenberger erklärt, dass Unterlagen vorhanden sind, dass aber der Inhalt nicht nur über Opfikon ist und daher diese Unterlagen nicht frei zur Verfügung stehen.

Das Wort wird nicht weiter verlangt. Es liegt kein Gegenantrag vor, der Rat stimmt somit dem Bericht der Präsidialabteilung zu.

2. Finanzabteilung (Seiten 39 - 46)

Der Sprecher der GPK, Janez Zekar, verweist auf die letzte Sitzung an welcher die Rechnung 1994 abgenommen wurde. Ein weiterer Kommentar erübrigt sich.

Das Wort wird auch hier nicht mehr verlangt. Es liegt kein Gegenantrag vor, der Rat stimmt somit auch dem Bericht der Finanzabteilung zu.



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

3. Bauabteilung (Seiten 47 - 65)

Brigitta Steinemann berichtet als Sprecherin der GPK über das Geschäftsjahr der Bauabteilung. In ihren Ausführungen erwähnt sie speziell den Gebietsrahmenplan Balsberg mit dem Mittelverteiler. Im weiteren informiert sie über den Radweg längs der Glatt und über den Aufwand für die Entsorgung von illegal deponiertem Müll (4 Tage Arbeit pro Woche für einen Mann).

Christian Grasser (NIO) erkundigt sich nach den 4 Tagen Arbeit pro Woche, welche für die Beseitigung des illegal deponierten Güssels aufgewendet werden. Stadtrat David Häne erklärt, dass diese Arbeitsstunden der Abfallbeseitigung weiterverrechnet werden.

Ernst Schmid (C. P) fragt an, ob der Ortsbus in den Quartierstrassen Strassenschäden verursacht? Wenn dies so ist, interessiert es ihn, was der Stadtrat dagegen zu tun gedenkt. Stadtrat David Häne bestätigt die Schäden in den Quartierstrassen, welche nicht für diese Belastung gebaut wurden. Die Strassen sollen saniert werden, damit sie den Belastungen gewachsen sind.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht. Der Bericht wird ohne Gegenantrag genehmigt.

4. Werkabteilung (Seiten 67 - 79)

Der Sprecher der GPK, Fritz Schär, informiert über die Energiepolitik, welche von den Werken betrieben wird. Er verdankt zudem den langjährigen Einsatz von Armand Weiss und wünscht seinem Nachfolger, Hans Peter Ruf, eine erfolgreiche Führung der Werkabteilung. Auch dieser Abteilung wird ohne weitere Wortmeldungen zugestimmt.

5. Liegenschaften-, Land- und Forstwirtschaftsabteilung (Seiten 81 - 87)

Regina Bühler (GPK-Sprecherin) informiert über die grossen Projekte der Liegenschaftenabteilung, über Sanierungsarbeiten und über vereinzelt Probleme in einzelnen Liegenschaften.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht. Der Bericht wird ohne Gegenantrag genehmigt.

6. Gesundheitsabteilung (Seiten 89 - 100)

Auf die Erkärungen des GPK-Referenten, Beat Künzli, über die verschiedenen Abfahren folgten keine weiteren Wortmeldungen. Der Bericht der Abteilung ist somit genehmigt.

7. Polizei- und Wehrabteilung (Seiten 101 - 110)

GPK-Präsident Anton Steiner berichtet über die Bemühungen, vermehrte Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, welche leider nur wenig Interesse gefunden hat. Die Präsenz der Polizei in den Wohnquartieren (auch nachts) ist absolut wünschenswert.



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

Werner Erni (FDP) erkundigt sich nach der Zunstrasse. Dort sollte der Polizeivorstand eine neuerliche Beurteilung auslösen. Ist der Polizeivorstand gewillt etwas zu tun, um eine bessere Lösung zu erreichen? Polizeivorstand Hans A. Kohler erklärt, dass eine Zusammenarbeit mit dem Kanton nötig ist. Dies ist nicht so einfach. Sollte die heutige Lösung nicht beibehalten werden, kann doch gesagt werden, dass nicht viel Geld für nichts investiert wurde.

Martin Zwysig (SP) begrüsst die Lösung mit den roten und blauen Zonen in den Quartieren. Das Problem wurde nun aber zum Teil in andere Quartiere verlagert. Was macht man nun dort? Polizeivorstand Hans A. Kohler erklärt, dass gegenwärtig keine Änderungen vorgesehen sind. In diesen Quartieren werden Bussen über die Nachtparkgebühren geregelt.

Charles Kulli (EVP) erklärt, dass dieses System nicht greift, da Automobilisten zweimal erfasst werden müssen, bis es zu Bussen führt. Ferienparkierer werden so nicht erfasst. Der Stadtrat sollte dieses Problem aufarbeiten. Stadtrat Kohler nimmt dies entgegen.

Ohne weitere Wortmeldungen und ohne Gegenantrag wird dieser Bericht genehmigt.

8. Sozialabteilung (Seiten 111 - 128)

GPK-Sprecherin Brigitta Steinemann informiert über die Bevorschussung der Alimente, die Drogenhilfe und die Arbeit des Arbeitsamtes, welche durch ein neues EDV-System (Stellenvermittlung) ergänzt und verbessert werden konnte.

Ohne weitere Fragen oder Gegenantrag wird dem Bericht der Sozialabteilung zugestimmt.

9. Jugend- und Sportabteilung (Seiten 129 - 134)

Priska Brühlhart, Sprecherin der GPK, äussert sich speziell über die Jugendarbeit (Jugendhaus und Jugendgruppe "Jugend, Zukunft, Opfikon-Glattbrugg"). Sie äussert sich zudem über die Besucherzahlen in der Badanlage Bruggwiesen und über das neue Belegungskonzept in der Sportanlage Au.

Guido Uboldi (FPS) erkundigt sich über die Sportanlage Au. Diese sollte erweitert, saniert und modernisiert werden. Stadträtin Madeleine Roth informiert über die Bemühungen, einen weiteren Platz zu realisieren. Einen generellen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf sieht sie hingegen nicht. Die Situation der Sportanlagen soll mit einem Sportanlagenkonzept in den nächsten Jahren analysiert werden.

Ohne weitere Wortmeldungen wird dem Bericht zugestimmt.

10. Schule (Seiten 139 - 158)

Die GPK-Sprecherin, Priska Brühlhart, informiert über den grossen Behördenwechsel, welcher in der Schule stattgefunden hat und über die Arbeiten der diversen Kommissionen.

Florian Caprez (SVP) vermisst die Angaben über die Wahl des Schulpräsidenten auf der Seite 142. Zudem würde es ihn interessieren, bei wievielen Kindern im Hort beide Elternteile Schweizer sind. Diese Frage kann nicht beantwortet werden. Die Antwort wird nachgeliefert.



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

Ohne weitere Wortmeldungen wird dem Bericht zugestimmt.

Stadtammannamt, Betreibungsamt, Abstimmungen und Wahlen, Gemeinderat, Vormundschaftsbehörde, Friedensrichter

Diese Teile werden ohne Kommentar und Diskussion verabschiedet.

Schlussabstimmung

In der Schlussabstimmung wird der Geschäftsbericht 1994 der Stadt Opfikon einstimmig genehmigt.

5. Geschäftsbericht 1994 der Stadt Opfikon - Abnahme

V 4.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Beschluss des Stadtrates vom 21. März 1995 und den Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 16. Juni 1995 -

BESCHLIESST:

1. Der Geschäftsbericht der Stadt Opfikon für das Jahr 1994 wird, ohne die Bürgerliche Abteilung, genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Abteilungsleiter
 - Stadtammann- und Betreibungsamt
 - Friedensrichteramt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

3 Juli 1995

6. Nachtragskredit von Fr. 35'000.-- für eine Machbarkeitsstudie für eine Wärmeverbandanlage "Zentrum" F 1.1.2

Charles Kulli, Sprecher der RPK, informiert über diese Vorlage. Der Kredit wird zweigeteilt und nur bei einem positiven Zwischenentscheid ganz aufgebraucht. Die RPK erwartet Antworten in 5 Punkten:

1. Grobschätzung des finanziellen Aufwandes
2. Vergleich dieser Kosten mit (geschätzten) Gesamt-Sanierungskosten
3. Zeithorizont für die Realisierung und mögliche Etappierung
4. Umweltbilanz bezüglich Energieverbrauch und Schadstoffbelastung
5. Ist der Stadtrat bereit, die Realisierung und Führung des Wärmeverbundes der Privatwirtschaft zu überlassen? Ist der Wärmeverbund gegenüber den Einzelanlagen konkurrenzfähig?

Die RPK beantragt Zustimmung für diesen Kredit.

Werner Brühlmann (RPK-Präsident) beantragt, diesen Kredit abzulehnen, da im Bereich der Fernwärme bereits etwas ähnliches geprüft und abgelehnt wurde und die Kosten für eine erneute Studie zu hoch sind.

Stadtrat Walter Epli informiert über die zwei geplanten Teile der Studie. Sie wird etwa drei Monate dauern.

Die Fraktionen EVP/GV, CVP, NIO und SVP unterstützen den Kredit, während die FDP-Fraktion diesen ablehnt.

In der Abstimmung wird der Kredit mit 25 : 6 Stimmen gutgeheissen.

6. Nachtragskredit von Fr. 35'000.-- für eine Machbarkeitsstudie für eine Wärmeverbandanlage "Zentrum" F 1.1.2

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 2. Mai 1995 und der Rechnungsprüfungskommission vom 24. Mai 1995 sowie in Anwendung von § 50 Zif. 1 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für eine Wärmeverbandanlage "Zentrum" wird zu Lasten der Laufenden Rechnung ein Nachtragskredit von Fr. 35'000.-- bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Finanzverwaltung
 - Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

Bei den Geschäften Nr. 7, 8 und 9 fand nach den einleitenden Worten der Kommissionssprecher (Christian Grasser, Charles Kuli und Ernst Schmid) und Kurzbemerkungen der Stadträte (Regula Mäder, David Häne) keine weitere Diskussion statt. Die Geschäfte wurden ohne Gegenantrag verabschiedet.

7. Festlegung der Abwassergebühren für die Periode vom 1. Oktober 1995 bis 30. September 1996 K 1.C
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 19. April 1995 und der Rechnungsprüfungskommission vom 14. Juni 1995 -

BESCHLIESST:

1. Die Abwassergebühr gemäss Art. 23 bis 29 der Beitrags- und Gebührenverordnung für Abwasser der Stadt Opfikon vom 2. Februar 1987 wird für die Periode vom 1. Oktober 1995 bis 30. September 1996 unverändert auf 201 % der jährlichen Wasserbezugskosten (Grundgebühr und Verbrauchspreis, unveränderter Wasserpreis) festgesetzt (exkl. Mehrwertsteuer).
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Gesundheitskommission
 - Verwaltungsabteilungen



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

8. Abrechnung über die Sanierung der privaten Abwasseranlagen im Bereich der Grundwasserschutzzonen mit Aufwendungen von insgesamt Fr. 273'692.65 K 1.1.7 / W 1.5.1
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 24. Januar 1995 und der Rechnungsprüfungskommission vom 24. Mai 1995 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Abrechnung über die Sanierung der privaten Abwasseranlagen im Bereich der Grundwasserschutzzonen, mit Aufwendungen von insgesamt Fr. 273'692.65, wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Bauvorstand
 - Werkvorstand
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadtgenieur
 - Betriebsleiter Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

9. Bauabrechnung von Fr. 2'460'009.30 über die Kanalisation und das Regenwasserbecken Schulstrasse, Teilstück Wallisellerstrasse bis Flughafenautobahn N11 K 1.1.3
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 21. September 1993 und der Rechnungsprüfungskommission vom 24. Mai 1995 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung über die Kanalisation und das Regenwasserbecken Schulstrasse, Teilstück Wallisellerstrasse bis Flughafenautobahn N11 mit Baukosten von gesamthaft Fr. 2'460'009.30, wird genehmigt und der für die Kreditüberschreitung erforderliche Nachtragskredit von Fr. 272'199.75 bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadtingenieur
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

10. Abrechnung über die Verstärkung der bestehenden Beleuchtung der S-Bahnstation Opfikon im Betrag von Fr. 273'514.90 V 2.1.2
-

Peter Bühler (FDP) tritt in den Ausstand

Der Sprecher der RPK, Charles Kulli, informiert über dieses langjährige Geschäft, welches nun doch noch verabschiedet werden kann.

Stadtrat David Häne ist froh, dass dieses Geschäft, bei welchem rund 60% Plankosten angefallen sind, nun endlich ganz abgeschlossen ist.

Martin Zwysig (SP) zeigt sich enttäuscht über das Verhalten der SBB.

Werner Erni (FDP) ist der Ansicht, dass nun ein gutes und günstiges Projekt verabschiedet werden kann. Der Stadtrat soll auch in Zukunft kontrollieren, dass die SBB ihren Verpflichtungen (Reinigung) nachkommt.

10. Abrechnung über die Verstärkung der bestehenden Beleuchtung der S-Bahnstation Opfikon im Betrag von Fr. 273'514.90 V 2.1.2
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 19. April 1995 und der Rechnungsprüfungskommission vom 14. Juni 1995 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Abrechnung über die Verstärkung der bestehenden Beleuchtung der S-Bahnstation Opfikon, inkl. Windschutzelemente, mit Gesamtbaukosten von brutto Fr. 273'514.90, wird genehmigt.
2. Es wird davon Kenntnis genommen, dass sich die Aufwendungen durch die Gewährung des Investitionsbonus 1993 in der Höhe von Fr. 18'001.-- auf netto Fr. 255'513.90 reduziert.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadtgenieur
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

11. Ersatzwahl ins Wahlbüro

A 1.A

Charles Kulli schlägt im Namen der IFK folgendes Neumitglied für das Wahlbüro vor:

- Rita Hertach, Im Brännli 10, 8152 Opfikon (FDP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST:

1. Die Vorgeschlagene wird als Mitglied des Wahlbüros für die Restamtsdauer 1994/98 gewählt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Rita Hertach, Im Brännli 10, 8152 Opfikon
 - Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach
 - Stadtrat
 - Substitut



SITZUNG VOM

3. Juli 1995

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Heinrich Schlatter macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 10. Juli 1995

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:



R. Würsch



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 193 -

SITZUNG VOM

3. Juli 1995

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

H. Sulzer

10.07.95

Der 1. Vizepräsident:

P. Büt

14.07.95

Der 2. Vizepräsident:

[Signature]

14.7.95

C/GR/PROTIS

